

Öffentliche Gemeinderatssitzung vom 21. Dezember 2016

1. Die Architekten Heinrich Dier und Gert Martin stellten die Pläne für den geplanten Rathausumbau vor. Bgm. Schneckenburger erläuterte die Gründe hierfür: Es soll eine Barrierefreiheit geschaffen werden im Eingangsbereich und im Haus selbst (Aufzug). Das Bürgerbüro wird umgestaltet. Weiter soll eine zeitgemäße Wärmedämmung im Dachgeschoss installiert werden und die Belange des Brandschutzes berücksichtigt werden. Ein zweiter Rettungsweg durch ein zweites Treppenhaus muss daher in das Haus eingefügt werden. Ortsbaumeister Jürgen Schmitteckert erläuterte aus baurechtlicher Sicht, dass sich das Bauvorhaben in das städtebauliche Bild einfüge.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis und begrüßte die vorgelegten Pläne. Das Gremium stimmte einstimmig der Planung und dem Bauantrag zu. Der Baubeginn soll in der ersten Jahreshälfte erfolgen und pünktlich zum Jubiläumsjahr, 1250 Jahre Bötzingen, 2019 abgeschlossen sein.

2. Kämmerer Gervas Dufner stellte die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan mit mittelfristiger Finanzplanung 2017 vor. Der 418 Seiten starke umfassende Haushaltsplan gibt dem Gemeinderat und der Verwaltung die Richtschnur für die Arbeit im Jahr 2017. Vorab erläuterte Bgm. Schneckenburger die Neuerungen des gesetzlich verpflichtenden Buchungssystem Doppik, vormals Kameralistik. Der Ergebnishaushalt schließt mit einem Fehlbetrag von – 2.472.500 Euro ab. D.h. die Aufwendungen übersteigen die ausgewiesenen Beträge. Gründe sind hierfür niedrigere Mittel aus dem kommunalen Finanzausgleich des Landes und die gesetzliche Verpflichtung die Nettoabschreibung von rund 1,2 Mio. Euro innerhalb der Ergebnishaushalte zu erwirtschaften. Insgesamt stehen den Gesamteinzahlungen von rund 18,3 Mio. Euro Gesamtauszahlungen von rund – 23,8 Mio. Euro gegenüber. Es werden daher rund – 5,5 Mio. Euro Liquiditätsmittel benötigt um alle Zahlungsvorgänge abzuwickeln. Das Investitionsvolumen liegt bei rund 11,1 Mio. Euro. Das ist ein Wert, der bei anderen Gemeinden in dieser Größe relativ selten anzutreffen ist. Hierbei handelt es sich u.a. um den Um- und Erweiterungsanbau des Rathauses, der Abwicklung des Gewerbegebietes Frohmatten II und dem Bau einer neuen Unterkunft für Flüchtlinge bzw. Obdachlose. Die Realsteuersätze für Grund- und Gewerbesteuer bleiben unverändert. Im Gebührenbereich werden im kommenden Jahr die Bestattungsgebühren neu kalkuliert werden müssen. Die Trink- und Abwassergebühren bleiben ebenfalls unverändert. Die Personalaufwendungen stellen den größten Posten mit 3,5 Mio. Euro im Haushalt dar. Die Einrichtung einer 5. Gruppe in der Kinderkrippe, eine aus arbeitsschutzrechtlichen Vorschriften benötigte weitere Bademeisterstelle sowie eine neu besetzte Hausmeisterstelle im Flüchtlingsbereich lassen diese Aufwendungen entsprechend ansteigen.